

Göttinnen dieser Zeit

Die weiße Frühlingsgöttin hütet alles Junge und Wilde. Sie ist die Herrin der wilden Tiere und der ungezähmten Natur, beschützt Menschen- und Tierkinder und braust mit den Frühlingsstürmen übers Land, die endgültig alles Abgestorbene des Winters hinwegfegen, um Platz für Neues zu schaffen. Als Jägerin fängt sie die Kraft der Sonne ein und schickt sie zu uns auf die Erde. Damit ist sie es, die das junge Leben wieder aus dem Erdenschoß emporspriessen lässt. Alles lässt sie nun nach Oben streben, ans Licht kommen, ins Licht durchbrechen.

Sie ist die freie, ungebändigte Jungfrau Göttin, die das, was ihr Herz und ihr Sein begehren, durchsetzt. Überall dort wo es neue Ideen und frischen Wind braucht, ist sie zur Stelle. Auf neuen Wegen geht sie voraus, um uns zu den richtigen Wegweiserinnen zu führen und ist doch auch an unserer Seite. Vorwärts schreitet sie, hinaus aus der Kälte des Winters, hinein in die Wärme des Frühlings. So wie das Keimen aus dem Erdenschoß nicht mehr aufzuhalten ist, so lässt sich auch die weisse Kraft nicht bändigen und zähmen. Sie bringt uns auf neue Wege.